

Cäsar's Leichenbegängnis. Die erbitterte Volksmenge verbrannte Cäsar's Leiche auf dem Forum selbst und nahm von dem brennenden Holze des Scheiterhaufens, um die Häuser der Mörder in Brand zu stecken, welche sich ihrer nur mit Hilfe von Sklaven zu wehren konnten.

Da jedoch der Senat sich zuletzt mehr den Verschworenen zuneigte, ließ es Antonius geschehen, daß nach dem Vorschlage Cicero's beschlossen wurde, niemand solle wegen des Geschehenen zur Rechenenschaft gezogen werden, es sollten aber auch alle Verordnungen Cäsar's bestehen bleiben. Marcus Brutus und Cassius gingen in ihre Provinzen Makedonien und Syrien, Decimus Brutus nach dem cisalpinischen Gallien.

Marcus Antonius war bald im Besitze der ganzen Gewalt, welche Cäsar befehlen hatte. Er ließ sich Gallia cisalpina vom Volke übertragen und belagerte, als später Cicero gegen ihn auftrat, Decimus Brutus in Mutina. — Da erschien Cajus Julius Cäsar **Octavianus**, Cäsar's Schwefterenkel, den dieser adoptiert (an Kindesstatt angenommen) und zu seinem Haupterben eingesetzt hatte, in Rom. Der erst 19 Jahre alte junge Mann verschaffte sich durch die Auszahlung der von Cäsar dem Volke bestimmten Vermächtnisse (jedem Bürger 70 Drachmen) einen großen Anhang. Um sich gegen Antonius zu sichern, verband sich **Octavian** zum Scheine mit den Aristokraten, deren Haupt **Cicero** war. Dieser hielt damals seine 14 Reden gegen Antonius (Philippiken), welcher für einen Feind des Vaterlandes erklärt wurde. Octavian, an der Spitze eines

43 v. Chr. Heeres und an der Seite von 2 Consuln, besiegte ihn vor Mutina. — Marcus Antonius eilte mit den Überresten seines Heeres zu Lepidus, dem Statthalter des jenseitigen Galliens.

Der Senat begünstigte nun offen die Republikaner und suchte den **Octavianus** zu befeitigen. Da verband sich dieser, als Cäsar's Adoptivsohn bei dem Heere allvermögend, insgeheim mit Antonius und Lepidus. Er erzwang sich in Rom das Consulat und ließ die Senatsbeschlüsse gegen die beiden aufheben, dagegen alle Teilnehmer an der Ermordung Cäsar's ächten. Darauf marschierte er mit seinem Heere nach Oberitalien und kam mit **Antonius** und **Lepidus**

43 v. Chr. (Bologna) zusammen, wo die drei einen Bund, das **zweite Triumvirat**, schlossen. Sie schufen sich hier für 5 Jahre ein höchstes, außerordentliches Amt zur Herstellung der Ruhe im Reiche und berathschlagten 2 Tage mit einander. Dem Heere versprachen sie alle Ländereien und Gebäude von 18 italienischen Städten, und jedem Manne ungefähr 3600 Mark. Um das zur Bestreitung der Kriegskosten nötige Geld zusammenzubringen und sich aller Feinde zu entledigen, wurde das von Sulla einst gegebene Beispiel der Proscription und Gütereinziehung nachgeahmt. Es wiederholten sich alle Greuel der Sullanischen Zeit. Auf dem Marktplatze von Rom wurden die Köpfe der edelsten Bürger aufgesteckt. Auch Cicero wurde getötet. Damals sollen 300 Senatoren und 2000 Ritter umgekommen sein.

Cicero irrte lange unschlüssig an der Küste umher und ward von einer ausgesetzten Bande nahe bei Cajeta (Gaeta) erreicht, als er sich in einer Sänfte nach dem Meere tragen ließ. — Antonius ließ Cicero's Haupt auf der Rednerbühne aufstellen, nachdem seine schreckliche Gemahlin Fulvia die tote Junge mit Nadeln durchstochen hatte. — Doch werden uns aus jener schrecklichen Zeit auch einige rührende Bände aufopfernder Treue und Liebe berichtet. Octavian hatte nur ungern in die Proscriptionen gewilligt und rettete nachher viele der Geächteten.

Cassius und **Brutus** unterwarfen sich den Osten und verschafften sich in Kleinasien durch Erpressungen die nötigen Kriegsgelder. Unterdessen